



DURCHBLICK

Magazin für unsere Freunde und Förderer • Sommer 2017

10 Jahre Childaid Network



www.childaid.net

Liebe Leserinnen und Leser,



als ehemalige Spielerin der Fußball-Bundesliga weiß ich: Gemeinsam geht Erfolg! Alles ist möglich, wenn alle zusammenhalten und sich gegenseitig unterstützen. Das gilt auf dem Platz ebenso wie im Leben.

Childaid Network hat in den letzten 10 Jahren Unglaubliches bewegt. Mehr als 110.000 Kinder und Jugendliche erhielten eine Schul- oder eine Berufsausbildung und haben dadurch nicht nur ihr Leben, sondern auch das ihrer Familien und Dörfer nachhaltig verändert. Bewirkt hat dies ein farbiges Netzwerk von Spendern, Engagierten, Sponsoren, SchülerInnen und kreativen Überzeugungstätern.

Gerne habe ich deswegen zugesagt, Schirmherrin des Jubiläums zu sein. Meine Wurzeln in Afrika und meine eigene Geschichte haben mich sensibilisiert für die Nöte von Menschen, die am Rande stehen. Deswegen engagiere ich mich aus ganzem Herzen, besonders für Kinder. Das Thema Bildung steht dabei im Vordergrund – wie bei Childaid Network. Wissen macht Ah!

Lesen Sie mehr über die Zehnjahresbilanz von Childaid Network in diesem Heft. Und freuen Sie sich auf viele Aktionen, Veranstaltungen und Initiativen im Jubiläumsjahr, mit denen wir gemeinsam die Netzwerke verknüpfen und erweitern, die Kindern Zukunft schenken.

Shary Reeves

Schirmherrin der Jubiläumsaktionen von Childaid Network
Moderatorin („Wissen macht Ah!“), Schauspielerin, Autorin, Sprecherin



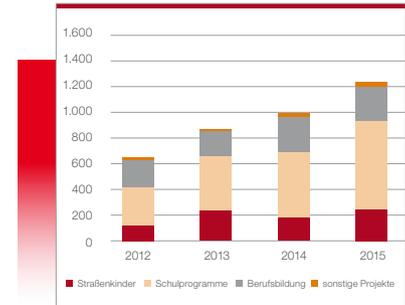
Titelbild: Vor zehn Jahren fotografierte Bernd Weisbrod für uns die winkenden Jungen im Snehalaya Waisenheim Dhirenpara (Guwahati). Wir haben das Bild ausgewählt, weil es die Nachhaltigkeit unserer Arbeit symbolisiert. Trotz aller Herausforderungen haben die meisten Snehalaya Kinder von 2007 in den letzten 10 Jahren eine gute Ausbildung abgeschlossen und verdienen heute eigenes Geld.



4-5 NEUE HOFFNUNG
Nachrichten • Aktuelles



6-7 FÜR DAS LEBEN LERNEN
Projekte im Fokus



8-9 ZAHLEN 2016
Sparsam • wirksam • transparent



10-11 IN NEPAL GEHT ES VORAN
Vor Ort



12-13 10 JAHRE CHILDAID NETWORK
Porträt



14-15 DEIN BUCH FÜR NEPAL
(Mit) Helfen



Childaid Network
Höhenblick 3 • 61462 Königstein
Tel.: +49 6174 2597939
Fax: +49 6174 2597940
www.childaid.net • info@childaid.net



Spendenkonten
Commerzbank Frankfurt
BLZ: 500 400 00 • Konto: 375 505 500
IBAN: DE 9650 0400 0003 7550 5500
BIC: COBADEFFXXX

DZ Bank Frankfurt
BLZ 500 604 00 • Konto: 70 80 90
IBAN: DE 0850 0604 0000 0070 8090
BIC: GENODEFFXXX

Durchblick
Magazin für unsere Freunde und Förderer, 10. Ausgabe Sommer 2017
V.i.S.d.P. Dr. Martin Kasper
Redaktion: Claudia Passow
Design: Werbeagentur N-APPLICATION
Wir danken Michaela Kreißl für das gespendete Design.
Rechte der Fotos bei Childaid Network, (wenn nicht anders vermerkt)

AUS UNSEREN PROJEKTEN

NEUE HOFFNUNG FÜR ...

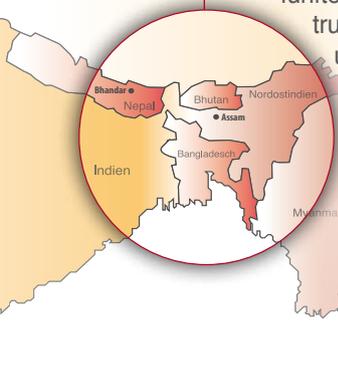
Amguri, Assam, März 2017

...die Jugendlichen der Santhals

135 unserer Lehrer bringen den jungen Santhals in den Flüchtlingscamps im westlichen Assam Grundbildung bei, eine Revolution in einer Volksgruppe, in der die Eltern Analphabeten sind. Doch Lesen, Schreiben und Rechnen alleine füllen den Magen nicht. Deswegen kümmern wir uns seit nunmehr sieben Jahren auch um die berufliche Qualifizierung der arbeitslosen jungen Menschen in dieser Region. Im März 2017 eröffnete unser ehrenamtlicher Vorstand Dr. Martin Kasper gemeinsam mit den Sponsoren Dr. Jochen Fortner und Stephan Bode das fünfte große Berufsbildungszentrum. Insgesamt 3.000 Jungen und Mädchen in Assam können wir nun jährlich eine qualifizierte Ausbildung in einem Handwerk anbieten. Mit eigenem Einkommen können sie dann eine Familie ernähren und ihren Kindern eine bessere Zukunft schaffen.



1 Rekha und Meena, frisch gebackene Gesellinnen im Schneiderhandwerk, enthüllen die Tafel des neuen Berufsbildungszentrums.



Guwahati, Nordostindien, Mai 2017

...Lehrer und Schüler dank digitaler Werkzeuge



☛ Julia Klapczynski und Luliia Klopot, Accenture-Beraterinnen, engagieren sich drei Monate lang in Assam für die digitale Lernwerkstatt.

Etwa 1.000 Lehrer, Sozialarbeiter und Projektmanager arbeiten in unseren Projekten. Es ist unser Anspruch, dass diese ein bis zwei Mal im Jahr eine qualifizierte Fortbildung erhalten. Angesichts der Distanzen und der fehlenden Infrastruktur ist dies aufwändig und kostspielig und nicht immer ausreichend.

Deswegen pilotieren wir nun digitale Werkzeuge in der Lehrerfortbildung. Wir senden kleine Lernpakete auf die sich schnell verbreitenden Smartphones, stellen audiovisuelle Einheiten als Anregung für lebendigen Unterricht sowie Selbstlernkurse bereit, um Wissenslücken zu schließen. In Zukunft sollen auch standardisierte digitale Tests helfen, die Fortschritte zu kontrollieren und das Lernen zu erleichtern. Julia Klapczynski und Luliia Klopot sind von unserem Partner Accenture für drei Monate nach Assam delegiert, um diese Entwicklungen zu beschleunigen.

Aus unserem Team:
Königstein, April/Mai 2017

Childaid Network wird 10 – eine Erfolgsgeschichte

Am 27. April wurde Childaid Network 10 Jahre alt. Für uns ist dies Anlass, Bilanz zu ziehen – wir danken allen, die dazu beigetragen haben, dass wir in dieser Zeit mehr als 110.000 Kindern und Jugendlichen durch Zugang zu Bildung und Ausbildung bessere Zukunftschancen eröffnen konnten.

Mehr noch ist das Jubiläum für uns eine Gelegenheit, mit Aktionen, Kampagnen und Veranstaltungen unser Netzwerk für Kinder zu erweitern. Im Mai haben wir mit zwei besonderen Events begonnen: Am 23. Mai referierte Cornelia Richter, Vorstand der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und Stiftungsrätin von Childaid Network, zur Entwicklungszusammenarbeit im Kontext globaler Herausforderungen. Und am 31. Mai gestalteten wir einen bunten Tag der Kinderrechte mit Vertretern von über 100 hessischen Schulen.



FÜR DAS LEBEN LERNEN

Unser neuer Partner „the ant“ macht Unterricht spannend

von Dr. Martin Kasper, ehrenamtlicher Vorstand

Schulen ohne Charme

Die staatlichen Schulen in unseren Projektgebieten verdienen keine Preise für gute Lernumgebung. Sie bestehen aus gereihten Würfeln, meist zu klein für die 50–70 Schüler pro Klasse. Drinnen ist es düster. Wenn der Monsunregen auf das Blechdach trommelt oder die Nachbarklasse dem Lehrer nachspricht, ist Verständigung schwierig. Bei Sonne könnten die Räume auch als Sauna dienen. Selten findet sich auf den schlammigen Pausenhöfen ein Klettergerät.

Schulen ohne Erfolg

Leider ist der Unterricht ähnlich triste. Das Lehrmaterial beschränkt sich auf eine kleine Tafel und weiße Kreide. Dem Lehrer stehen keine Bücher, kein Globus und keine Geräte außer seinem Handy zur Verfügung. Es gibt kaum Gruppenarbeit, in der Regel nur Frontalunterricht. Dass dann bei den staatlichen Abschluss-examina nach Klasse 10 fast alle Schüler durchfallen, ist keine Überraschung.

25 €

reichen uns, um
ein Kind ein Jahr
zur Schule zu
schicken

Naturwissenschaft auf Rädern im westlichen Assam

Bei meinem Projektbesuch im März 2017 konnte ich ein Kontrastprogramm erleben. Ich begleitete Sunil, den Vorstand unseres neuen Partners „the ant“, und seine Teams in die Dörfer. In einem kleinen Transporter ziehen sie von Schule zu Schule – im Gepäck sorgfältig zusammengestellte Lehrkoffer mit allem, was man für einen lebendigen naturwissenschaftlichen Unterricht braucht. Diesmal hatten sie den Chemiekasten „Basis“ ausgepackt. Für jeden Schüler enthält er u.a. ein Reagenzglas, ein Thermometer und eine Greifzange. Kleine Gruppen teilen sich einen Gasbrenner. Daraus wurde eine interaktive Unterrichtsstunde, bei der alle die Themen Energiezufuhr, Aggregatzustände und Messprozesse spielerisch erlernen und im Wortsinn begreifen konnten.

In Gruppen erfinderisch sein

Noch spannender war dann die „Science-Messe“. Gemischte Schülergruppen aller Altersstufen präsentierten ihre selbstgebauten Maschinen. Aus einer Plastikflasche, einem Stückchen Schlauch und einem Papierventilator mit

❶ Eloquent stellt Rajiv die Ergebnisse seiner Arbeitsgruppe zum Thema Verdauung vor. ❷ Ein ungewohntes Arbeitsgerät in Assam erzeugt Aufmerksamkeit. ❸ Wer das Reagenzglas an die richtige Stelle der Flamme hält, kommt schneller zum Siedepunkt.

Batterieantrieb war z.B. ein Staubsauger entstanden. Die Hydraulik eines Baggers wurde mit Spritzen und einfachen Schläuchen erfolgreich simuliert. Der Aufbau des Verdauungsapparates war nicht nur optisch dargestellt, sondern wurde auch in seinen Funktionen demonstriert. Das war Lernen für das Leben – häufig lustig und auf jeden Fall unvergesslich für alle.

Kleine Investitionen – große Wirkung

In dem gemeinsam konzipierten Projekt verbessert „the ant“ nun in unserem Auftrag durch regelmäßige Besuche in den kommenden zwei bis drei Schuljahren die Qualität von 24 Grundschulen. Die Lernergebnisse der Schüler werden messbar besser. Das gelingt, weil die Lehrer zu einem schülerzentrierten und abwechslungsreichen Unterricht ermutigt und befähigt werden. Die Lehrkoffer brauchen nur einmal gekauft zu werden. Die Einheiten sind dann so gestaltet, dass die Verbrauchsmaterialien für wenige Cents zu erwerben sind. So kann auch die nächste Schülergeneration von der Ausrüstung profitieren.

Freude am Lernen wirkt nachhaltig – das erleben wir in allen 200 Pilotschulen, die wir mit unterschiedlichen Partnern und ähnlichen Konzepten 2016 betreuten. Die Anfangserfolge sind so ermutigend, dass wir diese Projekte weiter ausweiten wollen.



10 JAHRE CHILDAID NETWORK EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Übersicht über Einnahmen und Ausgaben in den letzten 5 Jahren (EUR)

	2012	2013	2014	2015	2016
Spenden	902.441,40	1.013.729,76	1.296.293,73	1.419.674,96	1.277.213,26
Zuschüsse BMZ	0,00	0,00	31.335,36	108.502,43	424.667,93
Sonstige betriebliche Einnahmen	24.116,87	130.190,48	7.956,41	15.888,10	18.365,30
Gesamtleistung	926.558,27	1.143.920,24	1.335.585,50	1.544.065,49	1.720.246,49
Ideelle Einnahmen*	940.400,80	1.104.981,48	1.338.388,99	1.545.459,19	1.722.874,13
Ausgaben für Projekte	651.077,13	807.173,00	992.735,00	1.232.549,50	1.555.384,34
Aufwand der Projektbetreuung	12.000,00	29.162,27	40.797,26	52.954,63	68.004,49
Aufwand der Projektbetreuung in %	1,28%	2,64%	3,05%	3,43%	3,95%
Kosten für Spenderbetreuung	24.751,63	29.918,00	51.091,80	56.546,57	52.275,51
Kosten für allgemeine Verwaltung	24.428,42	32.900,40	38.869,94	39.262,88	45.363,63
Kosten gesamt in %	5,23%	5,69%	6,72%	6,20%	5,67%

* Ideelle Einnahmen: Spenden und Zuschüsse zzgl. Überschüsse aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und der Vermögensverwaltung



INFORMATION

In den Zahlen nicht enthalten sind

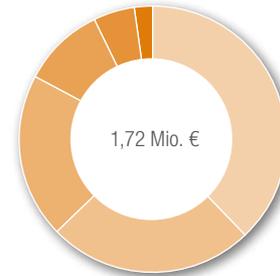
- mehrere hunderttausend Euro, die von unseren Projektpartnern in Deutschland direkt in unsere Projekte fließen
- der Einsatz des Managements der Partner vor Ort
- etwa 40.000 € geschenkte Sachleistungen wie Büromiete, Reisekosten, Bewirtung, Büromaterial und Porti
- ca. sechs Arbeitsjahre ehrenamtlicher Einsatz des Kernteams für die Stiftung
- das Engagement von tausenden Freunden und Partnern bei Aktionen in Deutschland

Herzlichen Dank für diesen Beitrag zu unserer schlanken Kostenstruktur.

Mittelverwendung 2016



Mittelherkunft 2016

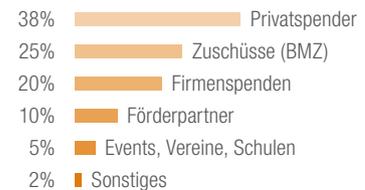


In den letzten 10 Jahren haben wir mit rund 6,5 Mio. Euro Investitionen in Projekte etwa 110.000 jungen Menschen eine bessere Zukunft schenken können. Unsere Schwerpunkte sind unverändert Schulprogramme, (ergänzend zu dem staatlichen Bildungsauftrag), berufliche Qualifizierung und Projekte für Straßenkinder, Armutsbekämpfung, gegen Kinderarbeit und zur Realisierung der Kinderrechte.

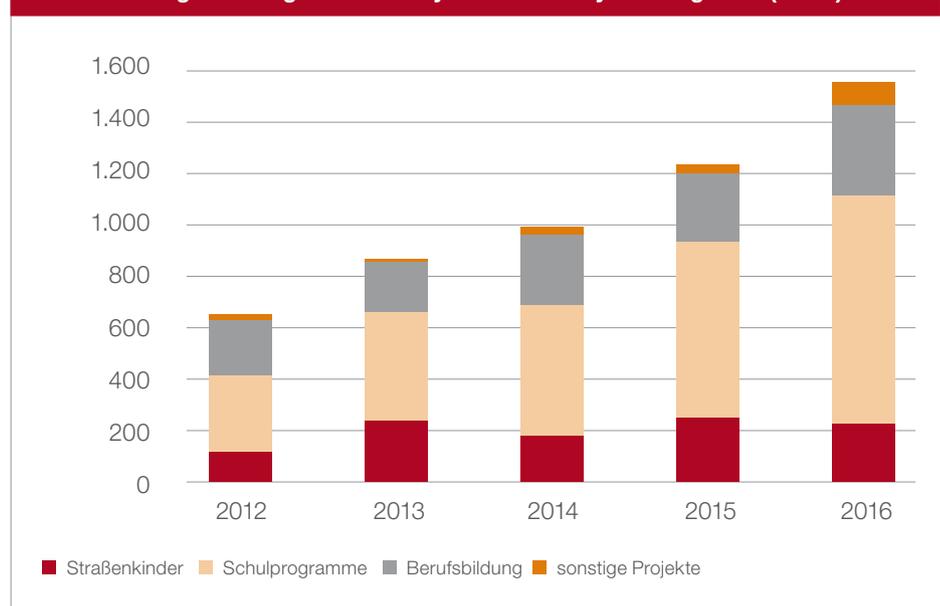
Im Geschäftsjahr 2016 erzielte die Stiftung im zehnten Jahr in Folge zweistellige Wachstumsraten bei Einnahmen und Projektmitteln. Insgesamt konnten 2016 1,72 Mio. Euro an Spenden und Zuschüssen eingeworben werden. 1,56 Mio. Euro wurden unmittelbar für Projekte überwiesen. Aktuell arbeiten wir in etwa 30 Projekten in fünf Ländern für rund 30.000 junge Menschen mit 24 ausländischen Partnerorganisationen.

Unsere Kosten für Verwaltung, Spenderbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit liegen 2016 unter 6 % – so kommen Ihre Spenden direkt an.

Projekte



Entwicklung der Ausgaben für Projekte nach Projektkategorien (TEUR)





IN NEPAL GEHT ES VORAN

Petra Shakya, Projektkoordinatorin, berichtet von ihrer Reise im März 2017 nach Nepal

Mühevoller Fortschritt

Auch zwei Jahre nach den verheerenden Erdbeben lernen die meisten Kinder in Nepal noch in Behelfsschulen. Bei meiner Projektreise besuchte ich sie in viel zu engen Räumen auf roh gezimmerten Holzbänken sitzend. Im Winter ist es eisig, im Sommer, wenn die Sonne auf die Wellblechdächer brennt, unerträglich heiß.

Experten schätzen, dass bisher erst 3,5 % der zerstörten Infrastruktur des Landes wiederaufgebaut sind.

- ❶ Das deutsch-nepalische Team von Childaid Network bespricht die Wiederaufbaumaßnahmen mit den Dorfbewohnern.
- ❷ Der Wiederaufbau geht voran.

In diesem Frühjahr sind wir eine von wenigen Organisationen, die den Wiederaufbau der zerstörten Schulen in Bhandar erfolgreich vorantreiben – fast so wie vor mehr als 30 Jahren das Team der Helene-Lange-Schule, welches damals Pionierarbeit für die Bildung in der Region geleistet hat.

Wiederaufbau von sechs Schulen

Mit den Erdbebenspenden, vervierfacht durch die finanzielle Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), konnte unser lokaler Partner FRADS im März endlich mit dem Wiederaufbau beginnen. Die Überwindung aller bürokratischen Hürden in Nepal war viel langwieriger als geplant.

Umso größer war meine Freude nun miterleben zu können, wie alle Verantwortlichen bei der Abwicklung der Baumaßnahmen aktiv mitwirken und zum Teil sogar selbst mit anpacken! So sind wir sicher, dass auch in Zukunft Lehrer, Eltern und Schüler „ihre“ Schule mit Engagement unterstützen werden.

Größer und schöner: das Kinderhaus

Auch das Kinderhaus war von den Erdbeben stark in Mitleidenschaft gezogen. Weniger behindert durch Vorgaben der Verwaltung, konnte es schon im letzten Jahr neu gebaut werden. Die Kinder erzählten mir, wie froh sie sind, dass neben modernen sanitären Anlagen nun auch eine Küche und ein großer Speiseraum Platz gefunden haben.



Programm für Bildungsqualität

Ein Klassenzimmer mit gutem Lernmaterial ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Lernen – aber als Mutter weiß ich: Wichtiger sind gute Lehrer. Ich überzeugte mich davon, dass unsere „Qualitäts-offensive Bildung“ gut angelaufen ist. Davon werden in den nächsten Jahren mindestens 6.000 Kinder profitieren. Im ersten Schritt werden 100 Lehrkräfte in modernen, kinderzentrierten Unterrichtsmethoden ausgebildet.

Lehrer werden zu Lernenden

Im Januar und April 2017 fanden die ersten Trainingseinheiten statt. 26 Grundschullehrer erprobten in den Fächern Mathematik, Nepali, Englisch und Naturwissenschaften neue Methoden des Unterrichtens. Dabei erfuhren sie mehr darüber, wie Kinder lernen und wie die Einrichtung der Klassenräume diese kindgerechter und lernfördernd macht. Ich war beeindruckt, was das lokale Team schon auf die Beine gestellt hatte. Um mit diesen Maßnahmen nachhaltig Erfolg zu haben, setzen wir zusätzlich Sozialarbeiter ein. Sie begleiten die Lehrer, unterstützen die Dorfgemeinschaften und schaffen Bewusstsein für die Bedeutung des Bildungserfolgs für alle Kinder.

Als Projektkoordinatorin werde ich die Aktivitäten weiter eng begleiten und Ihnen davon berichten.



10 JAHRE CHILDAID NETWORK: DER TRAUM VON BILDUNG FÜR ALLE KINDER

Interview mit dem Stifter und ehrenamtlichen Vorstand Dr. Martin Kasper

Interview von Claudia Passow

Welcher Impuls führte zur Gründung von Childaid Network?

In meinem Leben war ich viel unterwegs, häufig auch abseits bekannter Wege. Das Folgende prägende Reiseerlebnis steht für viele ähnliche Beobachtungen: Wir wanderten im Norden Luzons, einer Insel der philippinischen Kordilleren, deren beeindruckende Reisterrassen als Weltkulturerbe ausgezeichnet sind. Gastfreundlich lud uns eine hochschwangere Frau zum Tee ein, alle übrigen Bewohner des armen Dorfes arbeiteten auf den Feldern. Auf die Frage, wann denn ihr Kind zur Welt käme, antwortete sie: „Bald, aber es wird ja sowieso nicht überleben.“ Die Erfahrung der Menschen dort war, dass fast alle in der Regenzeit geborenen Babys an Malaria, Durchfall oder Mangelernährung starben.

Dieser Satz hat mein Leben verändert. Ich kann nicht akzeptieren, dass Kinder keine Überlebenschancen haben, nur weil ihre Eltern nicht wissen, wie sie sie vor Infektionen schützen können.

Und wie ging es weiter?

Meine Frau, Dr. Brigitta Cladder, und ich haben uns schon immer sozial engagiert. Beruflich erfolgreich hatten wir Ressourcen zu teilen. Finanziell unabhängig geworden, beschlossen wir, unseren Lebenstraum umzusetzen: Mit eigenem Kapital gründeten wir die Stiftung Childaid Network. Unsere Vision ist, Bildung in abgelegene Regionen zu bringen und so Kindern zu einer besseren Zukunft zu verhelfen. 2006, 48-jährig, gab ich meinen Job auf, um mich ohne Gehalt ganz dieser Aufgabe zu widmen.

Wo starteten die ersten Projekte?

Wir begannen in Nordostindien, einer vergessenen und gleichzeitig einer der ärmsten Regionen der Welt. Die Situation dort hat mich an Luzon erinnert. 90 Prozent der Erwachsenen in den Bergen sind Analphabeten, die Lebenserwartung ist gering, die Kindersterblichkeit extrem hoch: Vier von zehn Kindern sterben, bevor sie das fünfte Lebensjahr erreicht haben.

Was prägt Ihre Arbeit bei Childaid Network?

Wir geben keine Almosen, sondern befähigen die Menschen, ihr Leben selbst zu verbessern. Wir schaffen in unseren Projekten Zugang zu Grundbildung und beruflicher Qualifizierung. So werden Strukturen nachhaltig verändert. Wir arbeiten als Katalysatoren für Gerechtigkeit und Veränderung.

Ich bin sehr froh, dass es uns gelungen ist, ein überaus professionelles Team zu mobilisieren. Wir alle teilen eine Vision und den Anspruch, jungen Menschen durch Bildung Zukunftsperspektiven zu öffnen. Wir sind glücklich, dass diese schrittweise Wirklichkeit wird. Dabei ist Fokus wichtig, wir können nicht alles leisten.

Was braucht es für so einen Erfolg?

Wir arbeiten mit einem wachsenden Netzwerk von Partnern und ehrenamtlich Engagierten. Hier in Deutschland engagieren sich Menschen aller Altersstufen aus Überzeugung in ihrer Freizeit für uns, über 250 Personen und Organisationen. Unser Kernteam umfasst nun etwa 30 Leute. Zum Teil sind das fast Fulltime-Jobs. Diese Zeitspenden tragen zu einer sehr schlanken Kostenstruktur bei.



Begrüßungsritual im Kinderhaus in Bhandar

Bilde einen Jungen und Du bildest einen Mann. Bilde ein Mädchen und Du bildest ein ganzes Volk.

Sprichwort aus Ghana

Mehr als 150 Personen haben sich mit ihren Talenten in den letzten zehn Jahren auch in den Projektgebieten ehrenamtlich tatkräftig eingebracht. Vor Ort haben wir derzeit 24 starke einheimische Partner, die unsere Projekte korruptionsfrei und kompetent umsetzen können.

Um die Effektivität der Projekte weiter zu verbessern, begleiten wir sie persönlich und messen die Wirkung. Unsere 30.000 Schülerinnen und Schüler absolvieren beispielsweise alle sechs Monate einen Lernerfolgstest.

Wie geht es weiter?

Der Schwerpunkt unserer Arbeit verschiebt sich in Richtung Qualitätsverbesserung der staatlichen Schulen und der Berufsbildung. Ich konnte im März

unser fünftes großes Berufsbildungszentrum in Assam eröffnen. 600 bis 700 Lehrlinge werden dort jährlich zu Näherinnen, Fahrern, Automechanikern, in Marketing, Web-Design und der Nahrungsmittel-Aufbereitung ausgebildet. Die Grundidee ist, unternehmerisch talentierte Leute zu fördern, damit sie ihre eigene Betriebe gründen und Arbeitsplätze schaffen.

Ihr Wunsch für die Zukunft?

Mein Traum ist es, dass wir uns mittelfristig überflüssig machen. Ich bin fest davon überzeugt, dass es unserer Generation gelingen kann, allen Jungen und allen Mädchen weltweit den Zugang zu qualifizierter Grundbildung zu ermöglichen.

DEIN BUCH FÜR NEPAL

Unsere Mitmachaktion für SchülerInnen zum 25. Geburtstag der UN-Kinderrechtskonvention

Ein Jubiläum, das nachdenklich macht

Seit 25 Jahren existiert die UN-Kinderrechtskonvention zum Schutz aller Kinder. Aber noch stehen die Rechte für viele Kinder nur auf dem Papier: Mehr als 150 Millionen Kinder müssen arbeiten, 250 Millionen können weder lesen noch schreiben, da sie nicht zur Schule gehen dürfen. Millionen Kinder sterben jährlich an vermeidbaren Krankheiten. Auch in unseren reichen Ländern sind es vor allem Kinder, die unter Armut, sexuellem Missbrauch oder Vernachlässigung leiden.



📍 SchülerInnen des Taunusgymnasiums Königstein mit "ihren Büchern für Nepal".

Ein Jubiläum, das aktivieren soll

Wir möchten das ändern und in unserem eigenen Jubiläumsjahr mit neuen Ideen an der Umsetzung von Kinderrechten für alle Kinder arbeiten. Dafür informieren und mobilisieren wir unser wachsendes Netzwerk mit einem besonderen Fokus auf die jungen Leute.

Das Team von Childaid Network hat „Dein Buch für Nepal“ zusammengestellt. Darin findet Ihr die wichtigsten Teile der UN-Konvention, zahlreiche Fakten über Kinderarmut und Vorschläge, wie wir uns gemeinsam für die Umsetzung der Rechte stark machen können.

Mitmachen ist einfach

Wir haben unser Büchlein zum Tag des Kindes am 1. Juni unter der Schirmherrschaft von Shary Reeves in Frankfurt vorgestellt. Schülervertretungen aus über 100 Schulen waren dabei und helfen uns nun, die Aktion weiter zu verbreiten. Aber wir suchen noch weitere Schulen und andere Aktivisten, die mitmachen.

- 1. Die Schülervertretungen bestellen bei uns auf Kommission (also ohne vorher Geld zu zahlen) die Anzahl Büchlein, die sie glauben, verkaufen zu können.**
- 2. Der Preis für ein Exemplar liegt bei nur 1,00 € pro Stück (plus freiwillige Spenden) und ist somit für alle erschwinglich.**
- 3. An der Schule wird gemeinsam eine Aktion durchgeführt (z.B. ein Info-Stand, ein Vortrag, ein Fest, ein Konzert, o.ä.), um auf Kinderrechte hinzu-**

weisen und um möglichst viele SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern, Großeltern, Freunde und Bekannte dazu zu bewegen, ein Büchlein zu kaufen.

- 4. Alle Käufer und Spender können sich mit ihrem Namen und einem Statement zu Kinderrechten auf einem Wandbild verewigen und so ihre Solidarität veranschaulichen.**
- 5. Dann kann die gemeinsame Aktion anhand von Fotos, Filmen oder Zeitungsberichten in sozialen Netzwerken verbreitet werden, um noch mehr Menschen zu begeistern.**

Die Einnahmen aus dem Verkauf des Büchleins gehen über Childaid Network direkt an unsere Schulprojekte in Nepal für die Ausstattung der Schulen (vgl. unseren Bericht auf S. 10-11). Jede Schule, die bei der Aktion mitmacht, erhält eine Dankesurkunde und wird über die Verwendung der Erlöse informiert.

Im September wird eine deutsche Schülergruppe mit Fahrrädern von Katmandu nach Bhandar radeln, um symbolisch die Gelder zu übergeben. Wer in Nepal mitradeln möchte, kann sich gerne an die Organisatoren wenden.

Zum Abschluss planen wir eine große Feier mit der Siegerehrung der erfolgreichsten Schulen und vielen Berichten über die Fahrradaktion in Nepal. Wir freuen uns über jeden Menschen, der mitmacht!

Weitere Informationen und Kontakt:
dein-buch-fuer-nepal@childaid.net

Kindern Zukunft schenken

Gemeinsam für Bildung
und Kinderrechte



Childaid Network – Unsere Organisation

Ehrenamtlicher Vorstand

- Dr. Martin Kasper
- Dr. Ute Nieschalk
- Michael Legeland

Ehrenamtlicher Stiftungsrat

- Dr. Brigitta Cladders
- Karl-Heinz Floether
- Hermann-Henrich Holtermann
- Jan-Berend Holzapfel
- Wolfgang Kirsch
- Dr. Thomas Kreuzer
- Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Radermacher
- Cornelia Richter
- Michael Steeb

SPENDENKONTEN

Commerzbank Frankfurt

BLZ: 500 400 00 • **Konto:** 375 505 500

IBAN: DE 9650 0400 0003 7550 5500 • **BIC:** COBADEFFXXX

DZ Bank Frankfurt

BLZ: 500 604 00 • **Konto:** 70 80 90

IBAN: DE 0850 0604 0000 0070 8090 • **BIC:** GENODEFFXXX



Childaid Network

Höhenblick 3 • 61462 Königstein

Tel.: +49 6174 2597939 • Fax: +49 6174 2597940

www.childaid.net • info@childaid.net

Childaid Network ist eine rechtsfähige Stiftung. Sie ist vom Finanzamt Bad Homburg als gemeinnützig anerkannt und Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen. Die Abschlüsse werden von Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, geprüft.



www.childaid.net